

AUS DER PRAXIS

Fallstudie, Juli 2009

Konzeption, Umsetzung, Betrieb und Wartung aus einer Hand:

Neues Netzwerk für das Landratsamt Donau-Ries

Als untere Regierungsbehörde ist das Landratsamt Donau-Ries für die unterschiedlichsten Belange der rund 130.000 Bürger im Landkreis zuständig. Von der Kfz-Zulassungsstelle, über das Meldewesen, bis hin zu Bau- und Gesundheitsämtern – Bürger und Behörde sind für schnelle und reibungslose Abläufe auf zuverlässige Netzwerktechnik angewiesen. LEW TelNet hat für die Behörde das gesamte Datenetzwerk neu konzipiert, eingerichtet und betreut seitdem die gesamte Infrastruktur.

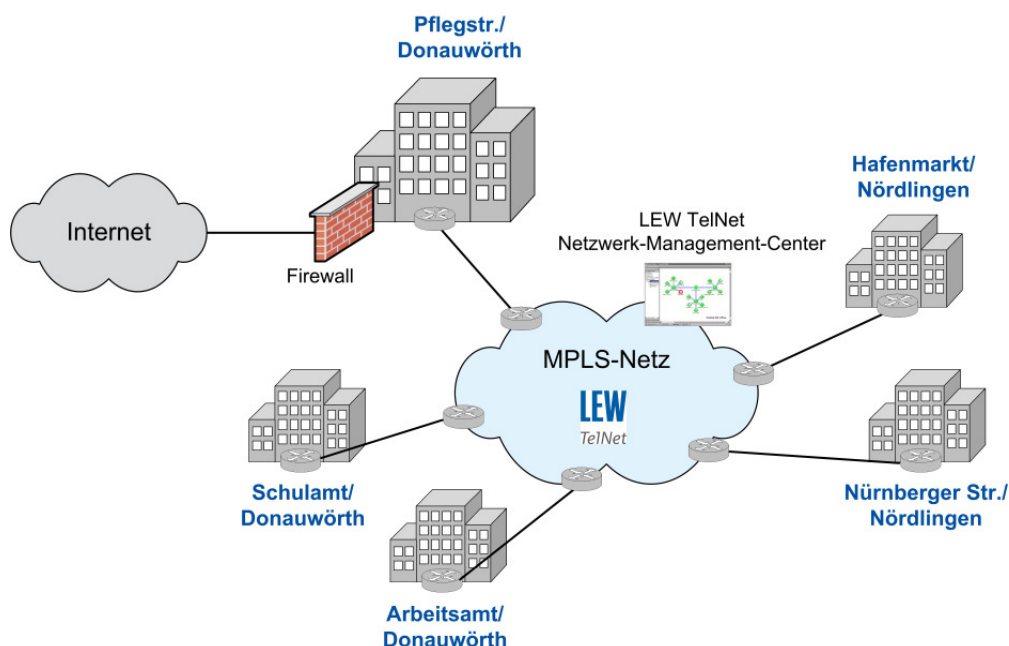
Ausgangssituation und Kundenanforderungen

Rund 360 Mitarbeiter an Standorten in Donauwörth und Nördlingen greifen mit ihren Rechnern auf das Netzwerk des Landratsamtes Donau-Ries zu. Von vier Standorten waren allerdings zwei über eine unflexible und darüber hinaus störanfällige Standleitung miteinander verbunden. „Wir sind auf höchste Zuverlässigkeit angewiesen“, berichtet Hermann Streinz, der für den Bereich Netzwerk zuständige Mitarbeiter. „Zum einen, weil wir die Bürger nicht wegen gestörter Netzwerkverbindungen warten lassen wollen, zum anderen tauschen sich viele Systeme unablässig mit anderen Datenbanken im ganzen Bundesgebiet aus, beispielsweise mit dem Kraftfahrtbundesamt in Flensburg. Fehler können wir hier nicht tolerieren.“ Nicht nur in Bereichen mit hohem Publikumsverkehr wie der Zulassungs- und Führerscheinstelle oder dem Bauamt seien Verzögerungen aufgrund von Netzwerkproblemen für die Bürger besonders ärgerlich. Die meisten

Abläufe in der Behörde laufen mittlerweile über IT-Systeme und sind deshalb auf stabilen Netzzugang angewiesen. Auch der Umstieg von klassischer Telefonie auf Voice over IP (VoIP) hätte mit der bisherigen Infrastruktur nicht umgesetzt werden können. Außerdem sollen weitere Standorte an das Netz angebunden werden. Die stetig steigenden Anforderungen hinsichtlich Verfügbarkeit und Flexibilität erfüllte die Infrastruktur nicht.

Lösungsansatz und Umsetzung

Der Datenspezialist LEW TelNet aus Neusäß hat deshalb für das Landratsamt eine vollständig neue Netzinfrastruktur konzipiert, die Hardware beschafft und installiert. Kernstück der neuen Infrastruktur ist die Anbindung jedes einzelnen Standorts an ein zentrales, von LEW TelNet betriebenes MPLS (Multi Protocol Label Switching)-Netz. Vorteil dieses intelligenten Konzepts: Zusätzliche Standorte können ohne größeren Aufwand mit eingebunden werden. Der Datenverkehr zwischen den Standorten wird mittels der MPLS-Technologie



Die Lösung im Überblick

- > Aufbau eines homogenen Netzwerks mit modernen Cisco-Komponenten
- > Flexible Vernetzung der Standorte durch MPLS-Technologie über den Backbone der LEW TelNet
- > Verdoppelung der Bandbreite des zentralen Internetzugangs
- > Wartung, Betrieb und Rund-um-die-Uhr-Überwachung des Netzwerks durch LEW TelNet
- > VoIP-fähiges Netzwerkdesign

über den Backbone der LEW TelNet abgewickelt. Mit einer Bandbreite von bis zu 10 Gbit/s ist das Datennetz extrem leistungsfähig und zuverlässig. Auch internationale Carrier wie British Telecom oder Telefónica wickeln einen Teil ihres Datenverkehrs über das Netz der LEW TelNet ab.

Seit der Implementierung im vergangenen Jahr leistet LEW TelNet Rund-um-die-Uhr-Support für das Landratsamt. Die Spezialisten der LEW TelNet beraten die IT-Abteilung des Landratsamts außerdem bei der geplanten Anbindung weiterer Standorte. Sie begleiteten auch den Umstieg von klassischer Telefonie auf VoIP. Neben Konzeption, Implementierung und Support des Weitverkehrsnetzes (WAN) umfasst die Vereinbarung zwischen LEW TelNet und dem Landratsamt das gleiche Leistungspaket für die lokalen Netzwerke (LAN) in den einzelnen Standorten. Dafür wurde auch die sieben Jahre alte und damit veraltete Netzwerktechnik in den Standorten durch moderne Cisco-Komponenten ersetzt: Insgesamt 15 Switche mit jeweils 48 Ports bilden innerhalb der einzelnen Dienststellen des Landratsamts die neue Infrastruktur. Die neuen Komponenten unterstützen auch VoIP - eine Voraussetzung für den mittlerweile vollzogenen Umstieg auf die Technik. „Im vergangenen Jahr hat die LEW TelNet unsere drei größten Standorte mit der neuen Netzwerktechnik ausgerüstet und an das MPLS-Netz angeschlossen. Der Betrieb läuft reibungslos. Nun gehen wir an die Anbindung weiterer Standorte“, so Hermann Streinz.

Kundennutzen

Das von LEW TelNet betreute und betriebene Netz erlaubt auch die Priorisierung von Diensten. Das ist eine Voraussetzung für VoIP in optimaler Sprachqualität. Auch der Zugang ins Internet wurde verbessert und die Bandbreite verdoppelt. Durch den unternehmensweiten Internetzugang über ein zentrales

Die Vorteile für Landratsamt Donau-Ries

- > Höhere Performance und Verfügbarkeit des Netzwerks ermöglichen reibungslose Abläufe
- > Flexible und schnelle Anbindung von Standorten über MPLS-Technologie
- > Schnelle Reaktions- und Wiederherstellungszeiten
- > Unternehmensweiter Internetzugang über ein zentrales Firewall-System für alle Standorte sorgt für mehr Sicherheit
- > Ein Ansprechpartner für die gesamte Netzwerktechnik

ales Firewallsystem wird der Datenaustausch mit dem Internet zuverlässig und sicher abgewickelt. Dies minimiert sowohl den Konfigurations- und Wartungsaufwand als auch die Zahl potenzieller Einfallstore für Viren oder Trojaner.

Die Kombination aus Rund-um-die-Uhr-Überwachung im Netzwerk-Management-Center der LEW TelNet sowie die durch örtliche Nähe und Erfahrung mit dem IT-Gesamtkonzept des Landratsamts gewährleisteten schnellen Reaktions- und Wiederherstellungszeiten sorgen für höchste Verfügbarkeit der Infrastruktur. „Die LEW TelNet bietet uns Service aus einer Hand“, fasst Hermann Streinz zusammen. „Für das gesamte Thema Netzwerke, für die Internet-Anbindung und die Umstellung auf Voice over IP haben wir mit der LEW TelNet einen Ansprechpartner, der mit uns Projekte kompetent umsetzt und langfristig hervorragenden Support leistet.“

Landratsamt Donau-Ries

Das Landratsamt Donau-Ries ist als untere Regierungsbehörde für die verschiedenen Belange von rund 130.000 Landkreisbürgern zuständig. Zum Landkreis gehören 44 Städte und Gemeinden. Rund 360 PC-Arbeitsplätze verteilen sich auf mittlerweile vier Standorte in Donauwörth und Nördlingen. Zusätzlich ist auch das Schulamt Donauwörth mit in das Netzwerk eingebunden.

